

Bericht über die Vereins-Thätigkeit 1894—1902.

Die äussere Veranlassung zur Gründung der Naturwissenschaftlichen Vereinigung zu Guben bot die Wanderversammlung, welche der Frankfurter Naturwissenschaftliche Verein im September 1894 zu Guben abhielt, obwohl eigentlich dieser Besuch der Anthropologischen Gesellschaft galt. Von den Gubener Gästen, welche dieser Versammlung beiwohnten, erliessen infolge der Anregung, die Herr Prof. Huth † gegeben hatte, die Herren Redlich, Sommerfeld und Thomas in den beiden hiesigen Tageszeitungen einen Aufruf zur Gründung eines, wie es im Anfang lautete, Naturwissenschaftlichen „Abendzirkels“. Die Vorbesprechung fand auf Kaminsky's Berg, die erste (konstituierende) Versammlung fand im Schützenhause statt und hatte, wie überhaupt die ersten Zusammenkünfte, nur einen geringen Besuch aufzuweisen. Den Vorsitz übernahm zunächst der Leiter des hiesigen „Internationalen entomologischen Vereins“ Herr Redlich. Leider gestattete ihm die Ueberlastung mit den Geschäften des eben genannten Vereins nicht, sich der Pflege und der Entwicklung dieser neuen Sache in vollem Masse zu widmen. Trotzdem erhielt sie nach ungefähr einem Jahre durch den Beitritt einer Anzahl von Herren, die sich lebhaft für die Naturwissenschaften interessierten, einen bis heute andauernden Aufschwung. Die Sitzungen, die monatlich einmal stattfinden, wurden zuerst in verschiedenen Lokalen, meistens aber im Schützenhause und später im Girbig'schen (Feller) Saale abgehalten und bis zum December 1897 vom zweiten Vorsitzenden, Herrn Dr. Zeitschel geleitet, der von da ab bis heute das Amt des ersten Vorsitzenden verwaltet. Zugleich wurde die Bezeichnung „Naturwissenschaftliche Vereinigung“ angenommen. Bisher bestanden geschriebene Satzungen nicht. Mit der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches ergab sich die Nothwendigkeit, solche anzunehmen. Es wurde ausdrücklich festgesetzt, dass die Vereinigung die „Rechtsfähigkeit“ nicht zu erlangen wünschte. Die in diesem Falle auf das Vereinsvermögen anzuwendenden und unter Umständen den

Fortbestand der Vereinigung gefährdenden Bestimmungen fanden in den Satzungen die gebührende Berücksichtigung.

Die Räume, in denen die Vereinigung tagte, erwiesen sich selbst für die weniger stark besuchten, regelmässigen Monatssitzungen nicht mehr ausreichend. Seit Januar 1902 werden deshalb die Versammlungen im „Strandschloss“ (Grattenauer) abgehalten, woselbst auch der umfangreiche Sammlungsschrank Aufstellung finden konnte.

Die Vereinigung hatte sich von Anfang an die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, insbesondere die Erforschung der engeren Umgebung Gubens in allen Zweigen der naturwissenschaftlichen Erkenntniss zum Ziele gesetzt. Im Laufe der Zeit wurde, da verschiedene Mitglieder technischen Berufes an den Vereinsabenden und auch sonst die Vereinsthätigkeit wesentlich unterstützten und förderten, die Technik, als die praktische Anwendung der Naturwissenschaften, gebührend berücksichtigt, wie aus dem Verzeichniss der Vorträge ersichtlich ist.

Um der gestellten Aufgabe gerecht zu werden, pflegte die Vereinigung nach Möglichkeit an jedem Sitzungsabend ein Mitglied zur Abhaltung eines Vortrages, mit dessen Thema sich dasselbe als Liebhaber oder als Fachmann beschäftigt, zu gewinnen. Die jedesmalige Besprechung der Vorträge, sowie die des immer überreich vorhandenen Demonstrationmaterials füllten die Abende derartig aus, dass ihr offizieller Theil oft erst zu später Stunde geschlossen werden konnte. Gleichwohl verweilen die Erschienenen regelmässig noch zum gemüthlichen Gedankenaustausch einige Zeit bei einander.

Die Vereinigung hatte Gelegenheit, da sich die Mehrzahl der Mitglieder sehr eifrig bestrebte, bemerkenswerthe naturgeschichtliche Vorkommnisse zur Besprechung mitzubringen, im Laufe der Jahre eine Reihe von interessanten Erscheinungen der drei Naturreiche für unsere Gegend zu bestätigen. In Kürze seien nur einige der charakteristischsten Sachen erwähnt, z. B. Schädel und Stirnzapfen von *Bos primigenius*, ferner Schädelstück höchst wahrscheinlich eines Tarpan, fossile Haifischzähne (*Carcharias megalodon*) aus Fürstenberg und Guben; Graptolithen. Aus der Pflanzenwelt: *Empetrum nigrum*, *Linnaea borealis*, *Tulipa silvestris* (innerhalb des Stadtgebietes), *Solanum insanum*, *Eranthis*)

hiemalis und andere; an Mineralien Granaten in Granitfindlingen, Dreikantner, Eisennieren und rezente Limonitblöcke und bituminöse Wurzelknollen von *Taxodium distichon*.

An dieser Stelle möchte ich die von Herrn Maurermeister Grosse-Fürstenberg der Vereinigung überwiesene prachtvolle Sammlung von Versteinerungen aus fast allen geologischen Epochen und den von Herrn Körner-Rixdorf geschenkten Abguss eines Mammuthunterkiefers erwähnen und nicht nur diesen beiden Herren für ihre hochherzigen Zuwendungen an dieser Stelle unsern Dank aussprechen, sondern auch all' den anderen Herren, die unsere Vereinsammlung vergrössern halfen.

Der für diesen Bericht zur Verfügung stehende Raum verbietet es, auf die überaus zahlreichen Vorführungen von Funden, die nicht der engeren Umgebung Gubens entstammten, des Näheren einzugehen. Jedenfalls aber darf hier ausgesprochen werden, dass sich nicht nur kein Mangel, sondern eine immer grössere Reichhaltigkeit an naturwissenschaftlichem Besprechungsmaterial herausgestellt hat und wohl auch kaum in die Erscheinung treten wird.

Es wurde bis jetzt gesprochen über:

1894. November: Die Unterschiede in der Schädelbildung bei der wilden (*fel. catus*) und zahmen (*f. domestica*) Katze. Herr Thomas. — Dezember: Mimikry bei den Insekten mit Demonstrationen. Herr Postsekr. Redlich.
1895. Januar: Entwicklung des Milch- und bleibenden Gebisses bei verschiedenen Säugethieren mit Vorführung der betreffenden Schädel. Herr Thomas. — März: Elektrizitätserscheinungen bei Gewittern, Wirkungsweise und Nutzen des Blitzableiters. Herr Gerndt. — Juni: Das Gebiss der Nage- und Beutelthiere. Herr Thomas. — Dezember: Die Einrichtung von Süss- und Seewasser-Aquarien. Herr Klahm.
1896. Januar: Verstümmelung der Zähne bei den Naturvölkern. Herr Thomas. — Februar: Verbreitung der Pflanzen durch ungeschlechtliche Vermehrung. Herr Wenzke. — März: Oxydationsvorgänge mit Experimenten. Herr Rösner. — April: Der Nutzen der niederen Pflanzen. Herr Euchler †. — Mai: Naturwissenschaftlicher Rundgang um Guben. Herr Haudering. — Juni: Schwingungszahlen. Herr Prof. Strümpfler. — Septem-

- ber: Neuere Anschauungen über die Befruchtung der Pflanzen nebst einer neuen Hypothese über den Ursprung der Arten. Herr Dr. Zeitschel. — November: Das Erfrieren der Pflanzen: Herr Zoll. — December: Die Schulgartenfrage.
1897. Januar: Der Besuch von Tropfsteinhöhlen. Herr Haudering. — Februar: Die Parasiten des menschlichen Körpers. Herr Dr. Hörning. — April: Das Chrom und seine Verwendung in der Photographie. Herr Edmund Biegner. — Mai: Entstehung und Ursache der Flügelmängel bei den Weibchen vieler Lepidopteren. Herr Rich. Calliess. — Juni: Herstellung, Legung und Hebung der unterseeischen Kabel mit äusserst reichhaltigen Demonstrationsobjekten. Herr Max Biegner. — September: Die Lebensdauer der Schmetterlinge in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien. Herr Paul Hoffmann. — November: Die im Eisenbahnbetriebe vorkommenden Abnutzungen und Gefährdungen, sowie deren Beseitigung und Verhütung. Herr Emil Fränkel. — December: Wirkung des Blitzes auf Menschen und Bäume. Herr Unger.
1898. Januar: Alpenstrassen und Hospize. Herr R. Kienast. — Februar: Die Lehren der Akustik, durch Experimente vorgeführt. Herr Prof. Hoffmann. — März: Wechselseitige Beziehungen zwischen Thier- und Pflanzenleben. Herr Wenzke — April: Verwendung der Gerste in frühgeschichtlicher Zeit als Brausubstanz. Herr Gander. — Juni: Lebensgewohnheiten der Reptilien und Amphibien. Herr Kutschbach. — Juli: Abnormitäten im Pflanzenwuchse. Herr Dr. Stosch. — September: Die Stassfurter und Leopoldshaller Salzbergwerke. Herr Dr. Zeitschel. — Oktober: Die Makropoden im Aquarium. Herr Klahm. — November: Entwicklung und Wirkungen des Verkehrs in den letzten 50 Jahren, insbesondere mit Beziehung auf den Eisenbahnverkehr. Herr Duch. — December: Veredelungsverfahren bei verschiedenen Obstbaumarten. Herr Dufft.
1899. Januar: Sprechmechanismus. Herr Haudering. — Die moderne Technik in ihrem Verhältniss zur Landwirthschaft, Industrie und Handwerk. Herr Emil Fränkel. — Februar: Elektrische Central-Stationen.

- I. Theil. Herr M. Rinneberg. — Mai: Elektrische Central-Stationen. II. Theil. Herr M. Rinneberg. — Juni: Plauderei über Deutsch-Südwest-Afrika. Herr Thomas. — Juli: Alpine Pflanzen. Herr Haudering. — September: Nahrungsaufnahme der Pflanzen. Herr Dr. Zeitschel. — Oktober: Löffler'scher Mäusebacillus. Herr R. Bähr. — November: Bildung der Weltkörper, ihrer Gesteins- und Felsmassen. Herr Dr. Stosch. — Dezember: Kalender und Zeitrechnung. I. Theil. Herr Professor Strümpfer.
1900. Januar: Kalender und Zeitrechnung. II. Theil. Herr Prof. Strümpfer. — Februar: Geschichte des Pfluges. Herr Max Biegner. — März: Einrichtung und Betrieb des Telegraphen- und Fernsprechamtes. Herr Fricke. — April: Mikroorganismen. Herr Löwel. — Mai: Acetylen gas. Herr M. Rinneberg. — Juni: Aehnlichkeit der alpinen und arktischen Flora. Herr Kienast. — August: Mineralienfunde aus Thüringen. Herr Dr. Stosch. — September: Leben und Treiben der Honigbiene. Gastvortrag des Herrn E. Kohlheim. — November: Medizinische Zoologie. Herr Dr. Bräuer. — December: Anatomie und Pathologie der Halsorgane. Herr Dr. Hörning.
1901. Januar: Telegraphie und Telephonie auf demselben Draht. Herr Fricke. — Februar: Geschichte und Industrie der Riechstoffe. Herr Kersten. — März: Herstellung flüssiger Luft. Herr M. Rinneberg. — April: Gifte und Vergiftungen. Herr Saft. — Mai: Die Mechanik des Athmens und das Zwerchfell. Herr Haudering. Juni: Bergmännische Messwerkzeuge. Herr Friede. — Juli: Alluvium, welche Faktoren bei der Bildung desselben mitwirken. Herr Gustav Calliess. — September: Der Luftballon und seine Verwendung. Herr Höhne. — Oktober: Brutmaschinen und künstliche Aufzucht von Geflügel. Herr Haudering. — November: Der gegenwärtige Stand der Entwicklungs-Hypothese. Herr Dr. Zeitschel. — Dezember: Tiefseeforschung. I. Theil. Herr Gust. Calliess.
1902. Januar: Tiefseeforschung. II. Theil. Herr Gust. Calliess. — Februar: Inkunabeln nebst Vorlegung der ersten Drucke. Herr Buhlmann. — März: Optische

Täuschungen und ihre Verwendung beim Zeichnen und Malen. Herr Haudering. — April: Norwegens Fjorde, Fjelde und Felsenküste. Herr Kienast. — Mai: Unsere einheimischen Spinnen. Herr Rich. Calliess. — Juni: Ethnographische und historische Studien über normale und künstliche Geburt. I. Theil. Herr Dr. Funck. — September: Hypothesen über Vulkanismus. Herr Dr. Zeitschel. — Oktober: Entwicklung der Thiere und Menschen. Herr Dr. Bräuer. — Dezember: Ethnographische und historische Studien über normale und künstliche Geburt. II. Theil. Herr Dr. Funck.

Die veranstalteten Ausflüge und Besichtigungen haben sich dem Vereinsleben und dem Zweck des Vereins als überaus förderlich erwiesen und erhalten erfahrungsgemäss das Interesse an einer solchen Vereinigung in hervorragender Weise wach. Die Besichtigungen sollen vornehmlich das Verständniss für die Technik wecken.

A. Ausflüge.

1897. Mai: Kahnfahrt nach Schloss Buderose, woselbst die Sammlung des Herrn Rittergutsbesitzers Dr. Kreisel eingehend erklärt und in Augenschein genommen wurde, nämlich Schädel, Skelette und Gehörne aus der afrikanischen Fauna, sowie Waffen, Götzen, Fetische, Schmuckgegenstände, Werkzeuge und Fahrzeuge der Naturvölker des französischen Congogebietes und ausserdem eine grosse Anzahl von Photographieen, welche genannter Herr während seines mehrjährigen Aufenthaltes in den Tropen aufgenommen hatte.
1897. Juni: Wagenfahrt nach dem Langen- (Göhlen-) See bei Bomsdorf. Dasselbst Picknick für die Vereinigung, veranstaltet vom Besitzer, jetzigen Landrath Herrn Major von Kunow und Familie.
1898. August: Eisenbahnfahrt nach Fürstenberg. Besuch der Glashütten von J. Schreiber & Neffen.
1899. Januar: Wagenfahrt nach Lübbinchen. Fischbrutanstalt des Herrn Rittergutsbesitzers Georg Eccardt.
1899. April: Wanderung nach Germersdorf. Diluviale und tertiäre Thonlager bei den Ziegeleien von Wutke und Standow. Photographische Aufnahmen der Bänderthonschichtungen durch den Schriftführer. Geselliges Zusammensein mit Damen in Germersdorf.

1900. März: Befahren des Braunkohlenschachtes „Gottes Hilfe“ bei Guben. Führung durch das Mitglied, Herrn Bergwerk-Direktor Friede.
1900. Juni: Eisenbahnfahrt und Fusswanderung nach der Pulverfabrik Jessen bei Sommerfeld. Führung durch die Herren Gewerbe-Rath Rinneberg und Direktor Laufs. Einführender Experimentalvortrag im Laboratorium. Herstellung des Plastomenit, amorphes Schiesspulver, Ermittlung der Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse.
1902. Juni: Besuch des Museums in Frankfurt.
1902. August: Ausflug nach Fürstenberg. Gemeinschaftliche Besichtigung der Glashütten und des selbst registrierenden Oderpegels.

B. Besichtigungen in Guben.

1897. November: Königliche Eisenbahn-Hauptwerkstatt in allen Einzelbetrieben. Führung durch das Mitglied, Herrn Bauinspektor E. Fränkel.
1898. Januar: Kunstwollfabrik von Müller & Dörffling. Mechanische Behandlung der Lumpen, Reinigung, Carbonisieren, Veredlung und Verarbeitung zu Zeugen und Decken.
1900. März: Fernsprech- und Telegraphenamt. Führung durch das Mitglied Herrn Telegraphen-Sekretär Fricke.
1901. Januar: Königl. Hauptwerkstatt. Druckluftarbeitsmaschinen. Herr E. Fränkel.
1902. Mai: Städtische Gasanstalt und Wasserwerk. Führung durch das Mitglied Herrn Direktor Bachmeyer.

Sowohl über die Verhandlungen in den regelmässigen Sitzungen, als auch über das Ergebniss der Ausflüge und Besichtigungen erscheinen in der Lokalpresse Berichte, die in dem Leserkreise der betr. Zeitungen ein gewisses Interesse für die Bestrebungen des Vereins zu erregen suchten, was ihnen auch gelungen ist und dem Verein viele neue Mitglieder zugeführt hat, trotzdem dass viele nicht wissenschaftliche Vereine die Bewohnerschaft Gubens stark in Anspruch nehmen und dieselbe vorwiegend aus Industriellen sich zusammensetzt. Unsere Bücherei wird hauptsächlich an den Vereinsabenden in Anspruch genommen, steht jedoch auch sonst zur Verfügung.

Die Vereinigung lässt unter ihren Mitgliedern 2 Lese-mappen zirkulieren, in welche folgende Journale eingelegt werden: Naturwissenschaftliche Rundschau von Sklarek,

Naturwissenschaftliche Wochenschrift von Potonié, Natur und Haus von Hesdörffer, Prometheus von Witt, Photographische Mittheilungen und Allgem. Fischerei-Zeitung. Die Lesezeit betrug früher 5, jetzt aber 7 Tage.

Von Zeit zu Zeit bringen die einzelnen Mitglieder an den Sitzungsabenden Referate aus den sie interessierenden Aufsätzen der naturwissenschaftl. Journale.

In jedem Jahre werden an 3 oder 4 Abenden Demonstrationen abgehalten. Die einzelnen Gegenstände werden dann immer in sehr eingehender Weise besprochen und erläutert.

Alle Jahre findet im Dezember eine rein geschäftliche Sitzung statt, in welcher der Vorstand neu gewählt und Rechnung gelegt wird.

Je nach Bedürfniss tritt der Vorstand mehrere Male im Jahre zusammen und erledigt die ihm obliegenden Geschäfte.

Alljährlich wird im Januar eine vorwiegend der Gemütlichkeit gewidmete Versammlung abgehalten, welche als Stiftungsfest betrachtet wird. Aus vereinstechischen Gründen haben wir die Novembersitzung als Gründungstag fallen lassen und dafür die für unsere Verhältnisse passendere Januarsitzung gewählt.

Unsere Versammlungen finden stets ohne Damen statt, wie überhaupt am Vereinsleben die Damen nur bei den Ausflügen theilnehmen.

Guben, Januar 1903.

Zahn-Arzt **Thomas**, Schriftführer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: [Bericht über die Vereins-Thätigkeit 1894-1902 73-80](#)

